

Jan Buchar

Lehrstuhl der Zoologie, Karls-Universität, Praha

EINE QUANTITATIVE SCHÄTZUNG DER ARACHNOFAUNA BÖHMENS

Die Erforschung der Arachnofauna Böhmens begann in der Mitte des XIX. Jahrhunderts. Während der ersten Hälfte des XX. Jahrhunderts sind 434 Arten nachgewiesen worden (davon waren 306 Arten gemeinsam mit der vorhergehenden Periode).

Seit 1950 nahm an dieser Erforschung eine Gruppe von Arachnologen unseres Lehrstuhls teil (J. Buchar, E. Lastovková und 20 Diplomanden, sowie andere Mitarbeiter). Allmählich konzentrierte sich die Tätigkeit der Gruppe darauf, eine Gesamtinformation über die Arachnofauna Böhmens aus der Periode 1951 bis 1985 zu erarbeiten.

Während dieser Periode sind im Gebiet Böhmens 678 Spinnenarten gefunden worden (davon waren 490 Arten gemeinsam mit den vorhergehenden Perioden). Gleichzeitig haben wir die größte Sorgfalt der Häufigkeitsabschätzung unserer Spinnenarten gewidmet. Dazu boten sich uns als Modellgruppe die Lycosiden an (51 Arten und 37% von allen gesammelten Individuen). Als eine optimale Methode, welche wir benutzt haben, wird die Darstellung ihrer Verbreitung mit Hilfe der Netzmethode vorgestellt, als Hilfsmittel dafür dient die Karte der Tschechoslowakei mit einem Feldraster von jeweils ca. 130 km². Je größer die Zahl der besetzten Felder durch eine Art ist, als desto häufiger können wir die Art betrachten.

Allgemein gilt, daß die häufigsten Arten auf allen 3 Grundgebietstypen Böhmens, die als Oreophytikum, Mesophytikum und Thermophytikum bezeichnet werden (Slavík, 1984), vorkommen. Arten mittlerer Häufigkeit leben vornehmlich auf einem der 3 genannten Gebietstypen, wobei sie ihre Grenze ein wenig überschreiten können. Die dritte Artengruppe ist nur auf einen Teil eines Gebietstypus beschränkt.

Diesem Modell entsprechend sind auch die Arten aller anderen Spinnenfamilien eingeteilt worden. Unter die I. Gruppe gehören 172, unter die II. Gruppe 201 und unter die III. Gruppe 305 Arten.